



MEDIENMITTEILUNG

Lokaler Solarstrom: Rund 75 Interessierte am Informationsabend in Hitzkirch

Hitzkirch, 22. September 2026 – Rund **75 Personen** haben am Montagabend den gemeinsamen Informationsanlass der vier Hitzkircher Ortsparteien SP, Die Mitte, FDP.Die Liberalen und SVP im Foyer der Lindenberghalle besucht. Im Zentrum standen die Fragen, wie Stromkosten optimiert, überschüssiger Solarstrom wirtschaftlich genutzt und Produzenten und Konsumenten durch ZEV, vZEV und lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) zusammengebracht werden können.

Bereits eine kurze Abfrage zu Beginn zeigte, wie aktuell das Thema für die Anwesenden ist: Rund zwei Drittel gaben an, selbst eine Photovoltaikanlage zu besitzen. Ein grosser Teil davon produziert zeitweise mehr Strom, als im eigenen Haushalt verbraucht wird. Gleichzeitig zeigte sich bei fast allen Anwesenden Interesse daran, die eigenen Stromkosten zu optimieren.

Gemeinde zeigt kommunale Energieplanung auf

Gabriel Ruckli begrüsst die Anwesenden und wies darauf hin, dass der Anlass gemeinsam von allen vier Ortsparteien organisiert wurde. Seitens des Gemeinderates waren Gemeindepräsident **David Affentranger**, **Cyrill Dahinden**, Gemeinderat Bau, Umwelt, Wirtschaft, sowie **Daniel Eugster**, Gemeinderat Finanzen und Steuern, anwesend.

Cyrill Dahinden überbrachte ein Grusswort des Gemeinderates und dankte den Ortsparteien für die Organisation des Informationsabends. Anschliessend stellte **Lukas Huber** die kommunale Energieplanung der Gemeinde Hitzkirch vor und zeigte damit den lokalen Rahmen auf, in den sich die weiteren Themen des Abends einordnen.

Von den wirtschaftlichen Grundlagen zur konkreten Umsetzung

Benjamin Wanzenried, Teamleiter und Energieberater bei **OekoWatt AG**, erläuterte zunächst die wirtschaftlichen Grundlagen und zeigte auf, welche Faktoren bei der Optimierung von Stromkosten und der Nutzung von selbst produziertem Solarstrom eine Rolle spielen.

Die anschliessende Diskussion zeigte, dass neben der Wirtschaftlichkeit auch ganz praktische Fragen beschäftigen. Zur Sprache kamen unter anderem die steuerliche Behandlung von Einnahmen aus dem Stromverkauf, die Rolle der Gemeinde bei möglichen lokalen Elektrizitätsgemeinschaften sowie die Frage, wie überschüssiger Strom innerhalb eines Zusammenschlusses verteilt wird.

Im zweiten Fachreferat zeigte **Lukas Zemp**, Projektleiter Energie bei **diePROJEKTFABRIK AG**, unter dem Titel «Vom Projekt zur Umsetzung», wie ZEV, vZEV und LEG konkret angegangen werden können. Anhand von Praxisbeispielen erläuterte er die unterschiedlichen Modelle und deren Umsetzung. In der Fragerunde interessierten insbesondere möglichst einfache Lösungen mit

geringem administrativem Aufwand sowie die Unterschiede bei Organisation, Vergütung und Verantwortung zwischen den verschiedenen Modellen.

Vier Ortsparteien gemeinsam durch den Abend

Die parteiübergreifende Zusammenarbeit zeigte sich auch in der Moderation: Die vier Mitglieder des Organisationskomitees **Gabriel Ruckli (Die Mitte)**, **Jannik Niklaus (FDP)**, **Daniel Thali (SVP)** und **Jösy Schuler (SP)** führten abwechselungsweise durch die einzelnen Programmpunkte. Die Zusammensetzung des OK war bereits bei der gemeinsamen Planung im Frühjahr festgelegt worden.

Zum Abschluss wurden die Referenten und Mitwirkenden für ihre Beiträge mit einem kleinen Präsent verdankt.

Apero bringt Produzenten und Konsumenten zusammen

Nach dem offiziellen Teil wurde der Austausch beim Apero fortgesetzt. Interessierte hatten dabei Gelegenheit, mit den Fachpersonen sowie untereinander ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig konnten sie ihr grundsätzliches Interesse an einer weiteren Auseinandersetzung mit ZEV, vZEV oder LEG und an den für sie passenden Modellen bekunden.

Damit wurde eines der Hauptziele des Abends konkret umgesetzt: **Stromproduzenten und Stromkonsumenten miteinander ins Gespräch zu bringen und Möglichkeiten für lokale Lösungen aufzuzeigen**. Dieses Zusammenführen beider Seiten war bereits bei der ursprünglichen Planung als zentrales Ziel des gemeinsamen Anlasses definiert worden.

Medienkontakt

OK «Stromkosten in Hitzkirch optimieren» – SP, Die Mitte, FDP.Die Liberalen und SVP Hitzkirch
Jannik Niklaus

Vize-Präsident FDP.Die Liberalen Hitzkirch

Trestenberggrain 1, 6285 Hitzkirch

[+41 78 899 88 03](tel:+41788998803)

mail@jannikniklaus.lu